

Das Team auf Ihrer Seite...

ÖVP Aktuell

Offizielles Medium der  ÖVP-Ortsgruppe Lieboch

*Gesegnete
Weihnachten,*

*Gesundheit, Glück und
Zufriedenheit für das Jahr 2009
wünscht allen Liebocherinnen
und Liebochern,
Ihre ÖVP Lieboch*



**STEIRISCHE
VOLKSPARTEI**



KONJUNKTURGIPFEL



Das Team der Steirischen Volkspartei arbeitet für den Weg aus der Wirtschaftskrise.

Auf dem Weiß-Grünen Weg aus der Krise!

Wir haben als Politiker die Pflicht, alles zu unternehmen, um die Auswirkungen des sich abzeichnenden Wirtschaftsabschwunges so gering wie möglich zu halten“, begründete LH-Vize Hermann Schützenhöfer die Einberufung des 1. Steirischen Konjunkturgipfels. Hauptthema der Gespräche war das von der ÖVP erarbeitete 7-Punkte-Konjunkturprogramm, das in den kommenden Monaten von Bundes- und Landesregierung in Kooperation mit den Sozialpartnern, Repräsentanten der Interessensvertretungen sowie dem AMS umgesetzt werden soll. Wirtschafts- und Finanzlandesrat Christian Buchmann hat im Doppelbudget 2009/10 bereits wichtige Investitionen vorgesehen, die sich konjunk-

turbelebend auswirken werden. „Wir werden in den kommenden Jahren einige hundert Millionen Euro für Investitionen in den Bereichen Gesundheit/Spitäler, Straßenbau und Wohnbau bereitstellen.“ Darüber hinaus stehe ein gesondertes Wachstumsbudget von 57 Millionen Euro zur Verfügung.

Unmittelbare Auswirkung werde auch die bereits beschlossene Winterbauoffensive haben, für die das Wirtschaftsressort 1,25 Millionen Euro zur Verfügung stellt. „Durch die Vorziehung von Bauprojekten werden erfahrungsgemäß 800 Bauarbeiter beschäftigt. Wir rechnen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 10 Millionen Euro.“

Für die von Hermann Schützenhöfer geforderte Entlastung von Familien stellt das Land 100 Mil-

lionen Euro pro Jahr zur Verfügung, um Maßnahmen wie den Strom- und Gasbonus, den Gratis-Kindergarten und die Abschaffung des Angehörigenregresses bei der Pflege zu finanzieren.

Einig war man sich in der Sitzung, dass man möglichst viel Geld vom Bund lukrieren wolle. „Aus dem Konjunktur- und Wachstumsbudget, der so genannten Mittelstandsmilliarde, sollen entsprechende Mittel in die Steiermark fließen, um die Wirtschaft anzukurbeln und unseren hohen Beschäftigungsstand abzusichern“, gibt sich Buchmann hartnäckig. „Den dafür notwendigen Schulterchluss hat die ÖVP in der Steiermark herbeigeführt, jetzt beginnen die Verhandlungen mit Wien!“

DienstTalk: Eine Erfolgsgeschichte!



Der DienstTalk auch in dieser Saison wieder ein Publikumsmagnet.

Topaktuelle Themen, hochkarätige Podiumsteilnehmer, engagierte Diskutanten – das prägt die Dialogplattform DienstTalk, die auch in ihrer Herbstsaison ein Publikumsmagnet war. Heiß diskutiert wurden in der Landesparteizentrale am Grazer Karmeliterplatz das Ergebnis der Nationalratswahl, die Finanzmarktkrise, die Teuerungswelle („Luxusgut Benzin“), die Steuerreform (der ehemalige ÖVP-Bundesparteiobermann Josef Taus war Gast) und die US-Wahl.

Live CNN-Berichterstattung fesselte die Zuseher bei einem amerikanischen Buffet bis in die frühen Morgenstunden. In emotionale Tiefen führte die Debatte zur Drogenproblematik in der Steiermark, als Angehörige von Drogenopfern über ihre Schicksalsschläge berichteten.

DienstTalk-Erfinder LGF Bernhard Rinner nennt als einen der Gründe für die Beliebtheit der wöchentlichen Diskussion das offene Gesprächsklima: „Bei uns finden sich jeden Dienstag Menschen ein, die an einer spannenden Diskussion zu einem brandaktuellen Thema interessiert sind. Sie wissen, dass es nicht um Parteipolitik geht, sondern um eine sachlich, aufregende Diskussionen, wo sie ihre Standpunkte einbringen können und Politiker zuhören, statt zu reden.“

Videozusammenfassungen der aktuellen DienstTalk-Veranstaltungen gibt es auf www.entscheide.at zu sehen!

Steirischer Pflege- & Patienten Service

WIR HELFEN IHNEN

Tel.: 0664 22 44 404
 Mo, Di: 08:00 - 12:00
 Mi, Do: 14:00 - 18:00
 e-mail: info@patientenservice.co.at

DIE Anlaufstelle für Patientinnen und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige bei Fragen und Problemen im Gesundheits- und Pflegesystem in der Steiermark.

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bemühen uns um Lösungen.

www.patientenservice.co.at

LIEBE LIEBOCHERINNEN UND LIEBOCHER!

Wieder ist bald ein Jahr zu Ende. Es ist an der Zeit, Rückblick und Vorschau zu halten. Es gilt all jenen zu danken, die sich bereit erklärt haben, in unserer Gemeinde mitzugestalten.

Wir Gemeindevertreter sind immer bestrebt, einiges zu verändern oder zu verbessern, aber ohne die Mithilfe der Bevölkerung sind auch wir machtlos. Ich bin stets bemüht, mein Ohr ganz nahe am Bürger zu haben, damit ich die Sorgen und Wünsche erkennen kann und wenn es mir möglich ist, auch Abhilfe zu schaffen. Dafür bin ich gewählt, das sehe ich als meinen Wahlauftrag. Daher bitte ich Sie auch, mich oder einen meiner Fraktionskollegen zu kontaktieren, wenn Sie Hilfe brauchen. Die Kontaktadressen und Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite des neuen Liebocher Telefonbuches. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserer Fraktion haben, sind Sie uns herzlich willkommen. Meine Telefonnummer ist ebenfalls auf der Rückseite des Liebocher Telefonbuches zu finden.

Das nunmehr fast abgelaufene Jahr war geprägt von Ereignissen, die nicht immer leicht zu verstehen waren. Die bittere Wahlniederlage der ÖVP bei der letzten Nationalratswahl sollte jedoch ein Ansporn sein, es auf Ortsebene besser zu machen. Niemals dürfen wir den Faden zum Bürger verlieren, denn das ist der Volkspartei auf Bundesebene zum Verhängnis geworden. Niemand schmälert die wirklich gute Arbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde, jedoch wird die „Abgehobenheit“ der „großen Politiker“

vom „kleinen Bürger“ nicht verstanden. Auch ich als kleiner Funktionär verstehe es nicht immer.

Wir hoffen nun sehr, dass wir mit Josef Pröll einen Mann an der Spitze der Volkspartei haben, der wieder die Nähe zum Bürger sucht und findet. Wir wünschen ihm und uns dazu viel Erfolg und Kraft und das nötige Quäntchen Glück, all seine Vorhaben auch umzusetzen.

Bei uns in der Gemeinde sind wir leider noch nicht in der Lage, unsere Wünsche und Vorhaben umsetzen zu können, da wir nicht die Mehrheit haben und wir seitens der SPÖ auch keine Bereitschaft erkennen können, gemeinsam etwas weiterzubringen. Es ist eine bittere Erkenntnis unsererseits, dass aus der Idee Industrie West, die von der ÖVP vor vielen Jahren geboren wurde, kein Nutzen gezogen wird. Es scheint, dass die Ideen der ÖVP im Ort einfach nicht umgesetzt werden dürfen, da es unserem Gemeindeoberhaupt nicht in den Kram passt. Wir lassen da sehr viel Potential liegen - Potential das Arbeitsplätze schaffen und das Gemeindebudget massiv entlasten könnte, was wir dringend gebrauchen könnten.

Auch sehen wir keine Fortschritte im Bereich der Sportanlage. Hier gibt es nach wie vor keine Bereitschaft seitens der SPÖ-Fraktion, eine rasche Klärung herbeizuführen. Die Leidtragenden sind unsere Sportler. Seien es die Stocksützen (nach sinnlos geführten Verfahren wurde der Abbruch der Halle herbeigeführt), die Fußballer (ständig anfallende BH-Strafen machen der Kasse des Vereines sicherlich

zu schaffen) oder die Tennisspieler, die man gänzlich vernachlässigt hat und in einem 4.500 Einwohner-Ort nicht

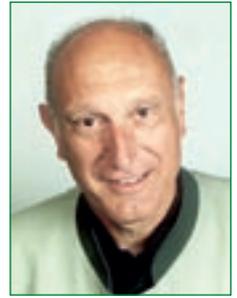
einmal mehr einen Tennisplatz haben. Man hat allen die Möglichkeit genommen, ungezwungen ihrem Hobby nachzugehen.

Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Die Kosten zur Bereinigung dieser leidlichen Angelegenheit am und um das Sportzentrum (sei dies die Ablöse des Nachbarn oder die Möglichkeit einer Absiedelung) müssen seitens der Gemeinde aufgebracht werden. Wir haben für viele andere Dinge, die wir nicht so dringend gebraucht hätten, auch sehr viel Geld zur Verfügung gestellt (siehe Eisenbahnmuseum usw.). Wir müssen der Bevölkerung wieder die Möglichkeit bieten, ohne weite Fahrten (bei diesen hohen Spritpreisen) ihre Freizeit sinnvoll gestalten zu können. Auch in Zukunft werden wir unsere ganze Kraft für eine positive Wende in dieser leidlichen Angelegenheit einsetzen. Nun bleibt mir noch Ihnen und Ihrer gesamten Familie ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2009 zu wünschen.

Herzlichst, Ihr Werner Lang



Vizebürgermeister und
Ortsparteiobmann



BAHNHOF LIEBOCH WIRD ZUM NAHVERKEHRSKNOTEN AUSGEBAUT

Ausbau der Bahnsteige und Bahnsteigzugänge, Errichtung eines Bustraminals und einer Park&Ride-Anlage mit ca. 60 zusätzlichen PKW-Stellplätzen unter Mitfinanzierung des Landes Steiermark in der Höhe von ca. 600.000 Euro.

Über einen Antrag von ÖVP-Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder wird diese von der Steiermärkischen Landesregierung ermächtigt, die entsprechende Vereinbarung über die Errichtung des Nahverkehrsknotens im Bereich des Bahnhofes Lieboch mit dem Bund, der Marktgemeinde Lieboch und der GKB bzw. die Fachabteilung 18A die erforderlichen Durchführungsvereinbarungen über einen Landesbeitrag von insgesamt ca. 600.000 EUR abzuschließen.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt aus dem Budget des Verkehrsressorts. Ein lange gehegter Wunsch seitens der Liebocher Volkspartei wurde durch diese Zusage unserer Landesrätin Edlinger-Ploder endlich zur Realität. Genauere Informationen erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe.

WIR STELLEN VOR: BEATE PICHLER



wohnhaft in Schadendorf, ist angehende Juristin und hilft Ihnen gerne bei juristischen und frauenrechtlichen Angelegenheiten.
Telefon: 0650 / 600 90 92,

MARTIN HÖSELE



geboren 1990, wohnhaft in Lieboch, ist Schüler der Forstschule Bruck a.d. Mur und Ansprechpartner für alles rund um die Jugend (Vereine, Feuerwehr etc.)

Telefon: 0664 / 212 99 70

STEFAN HELMREICH



wohnhaft in Lieboch, hilft Ihnen gerne weiter bei Fragen über wirtschaftliche Belange.

Telefon: 0664 / 838 75 09

AUSFLUG DER BAUERNSCHAFT

Heuer fand am 31. August wieder ein Ausflug der Bauernbundortsgruppen Lieboch und Haselsdorf-Tobelbad statt. Als Erstes stand traditionell der Besuch der Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Stefan ob Stainz auf dem Programm. Danach besichtigte man das Jagdmuseum im Schloss Stainz. In dieser Ausstellung wurde die Jagd, das Waidwerk einst und jetzt, die Tierwelt und deren Lebensräume in ihrer Vielfalt näher gebracht. Nach einem langen Vormittag stärkte man sich bei einem Mittagessen im Gasthof Höllerhansl in Rachling bei Stainz. Nach einer ausgiebigen Mittagspause gut ausgeruht war das nächste Ausflugsziel der Milchviehbetrieb

Herunter in Zirknitz. Gespannt und voller Interesse nahm man den erst kürzlich in Betrieb genommenen Melkroboter in Augenschein. Bei dieser Technik kam es während und nach dem Melkvorgang bei den Praktikern und technisch Interessierten zu einem regen Gedankenaustausch. Am späteren Nachmittag fand der Ausflug im weststeirischen Schilcheranbaugebiet am Weingut Friedrich seinen gemütlichen Ausklang.

Wir danken Bauernbundobmann Pitsch Martin (Lieboch) und BBO Schlegl Peter (Haselsdorf-Tobelbad) für die gute Organisation.

Christian Tengg



FAM. KONRAD
www.geselchtes.at

wünscht ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2009!

Kainachstrasse 55 - 8501 Lieboch - Tel.: 03136/52219



VERSTECKTE PARTEIENFINANZIERUNG AUF KOSTEN DER BÜRGER!

Es ist keinesfalls einzusehen, dass unser Bürgermeister sich ein Seminar um sein Bürgermeister-Profil für die GR-Wahl 2010 zu stärken von den Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes, also mit Gemeinde-Steuergeldern, finanzieren lässt.

Übergeordnetes Ziel dieses Seminars lt. Anbot ist:

- fokussiert die Bürgermeister-Positionierung und das Bürgermeister-Profil
- steigert den Bürgermeister-Bonus
- erkennt ungenutztes Kommunikationspotential
- forciert bestehende Gemeindegemeinschaften
- steigert die Wirkung der Marke Bürgermeister

Kostenpunkt knapp 4.000 Euro!

Dies wurde von den SPÖ-Vorstandsmitgliedern anlässlich einer Gemeindevorstandssitzung einstimmig beschlossen. **Sehr bedenklich finde ich auch, dass nach einer Amtszeit von 14 Jahren noch immer kein „Profil“ und auch keine „Marke“ Bürgermeister vorhanden ist.** Wenn er das Seminar unbedingt braucht, sollte dieses auch die SPÖ-Fraktion aus ihrer Kassa bezahlen, wie das in anderen Fraktionen üblich ist. Unsere Gemeindekasse ist kein Selbstbedienungsladen meint Ihr

Werner Lang, Vizebürgermeister



Liebe Bevölkerung!

Die kleine aber feine Gruppe der **Frauenbewegung Lieboch** hat es

sich zum Ziel gesetzt, alte Traditionen wieder aufleben zu lassen.

Eine fast schon vergessene Tradition ist die Fackelwanderung am Silvestertag von der Kirche zum Ortsfriedhof. In vielen umliegenden Orten findet diese Wanderung jährlich statt und wird von der Bevölkerung auch sehr gerne angenommen. Wir hoffen, auch Sie nehmen sich die Zeit und begleiten uns.

Am 31. Dezember 2008 (Silvestertag) wandern wir gemeinsam mit Pfarrer Otto Pexa nach der Abendmesse um 18:00 Uhr mit unseren brennenden Fackeln zum Friedhof, wo jeder seine Fackel auf ein Grab seiner Angehörigen oder Freunde anbringen kann.

Anschließend besteht die Möglichkeit, noch bei einem Glas Tee oder auch Glühwein noch ein bisschen zu plaudern. Ich freue mich schon sehr auf diesen Abend und wünsche mir, viele Liebocher dabei begrüßen zu dürfen.

Ich würde mich auch sehr freuen, die eine oder andere Dame unseres Ortes im nächsten Jahr bei uns begrüßen zu dürfen. Ich bin, falls Sie Fragen oder Anliegen haben, unter der Telefonnummer 0664 / 121 7585 erreichbar.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2009.

Ihre Anni Lang

KASTANIENBRATEN DER JVP

Am 11. Oktober 2008 luden JVP-Obmann Manuel Rockenschaub und seine Stellvertreterin Denise Zweidick zum Kastanienbraten der Jungen Volkspartei ein. Viele nette, junge Menschen, gut gebratene Kastanien und natürlich auch süßer Sturm trugen zur Zufriedenheit aller Anwesenden bei. Mit dem Wetter hatten wir an diesem Abend auch viel Glück, als es kälter wurde versammelten sich die JVP-ler im Raum des Wirtschaftshofes von Lieboch. Das Kastanienbraten und



Sturmtrinken war eine tolle Idee des Vorstandes der JVP Lieboch.

LIEBOCHER WIRTIN AUSGEZEICHNET

Die Liebocher Gastwirtin Hildegard Schirgi wurde dieser Tage im Beisein von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer und WK-Präsident Peter Mühlbacher mit der Goldenen Wirtinnenrose der Wirtschaftskammer Steiermark ausgezeichnet. Im festlichen Rahmen wurden an diesem Tag Wirtinnen geehrt, die seit vielen Jahren in der Gastronomie ambitioniert tätig sind und denen man bis heute die Freude an diesem Beruf ansieht. Darüber hinaus leisten sie unschätzbare

Dienste für das soziale Gefüge, den Fremdenverkehr und nicht zuletzt schätzt man ihren Fleiß, ihre Freundlichkeit und Menschlichkeit.

Die ÖVP Lieboch gratuliert herzlichst!



JOSEF PRÖLL – MIT LEIDENSCHAFT FÜR ÖSTERREICH



Josef Pröll ist der neue starke Mann in der ÖVP. Mit 89,6 Prozent wurde er am Bundesparteitag in Wels an die Spitze der Partei gehievt. „Auf ihm ruhen die Hoffnungen unserer Funktionäre“, bekennt Bezirksparteiobmann LAbg. Wolfgang Kasic unverhohlen seine Sympathie zu Pröll.

Dennoch will Kasic seine Zustimmung zur Person Prölls, den er als künftigen Kanzler sieht, nicht missverstanden wissen: „Als Steirische Volkspartei haben wir uns mit LH-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer gegen eine Koalition mit der SPÖ ausgesprochen. So ist es, und dabei bleibt es!“ Mit einem Populisten wie Werner Faymann sei kein Staat zu machen. Wer sich seine Politik von der KRONENZEITUNG diktieren lasse, habe jede Glaubwürdigkeit verloren. „Schließlich geht es hier nicht um irgendetwas, sondern um unser Österreich“, unterstrich Kasic seine Skepsis gegenüber der SPÖ.

Hermann Schützenhöfer forderte den neuen Parteiobmann auf, wieder mehr inhaltliche Debatten in der ÖVP zuzulassen: „Es wird viel Zeit kosten, das Vertrauen der Menschen in die ÖVP wieder zurückzugewinnen. Dazu ist es notwendig, auch innerhalb der ÖVP wieder mehr herzhaftere Debatten zu führen. Wir brauchen frischen Wind! Josef Pröll ist der richtige Mann, um für diesen frischen Wind zu sorgen. Daher stehen wir voll und ganz hinter dir!“

AK-WAHL STEHT VOR DER TÜR

Von 19. März bis 1. April 2009 wird das „Arbeiterparlament“ neu gewählt. AK-Vizepräsident Franz Gosch wird dabei vor allem mit seinem Einsatz für Pendlerinteressen punkten!

Pendler kennen ihn: Franz Gosch ist schwarzer Vizepräsident in der Arbeiterkammer. Als Obmann der Pendlerinitiative, der sich für die Anhebung von Pendlerpauschale und Kilometergeld stark gemacht hat, ist er österreichweit bekannt. Von den 110 steirischen Kammerräten will Gosch für seine Fraktion „ÖAAB/FCG“ künftig mehr als 22 Sitze beanspru-

chen. Dazu setzt er in Graz-Umgebung vor allem auf Vzbgm. Werner Höfer (0676/88334498) aus Gschnaidt und GR Peter Kirchengast (0664/3661013) aus Gössendorf. Gemeinsam wollen sie dafür sorgen, dass Arbeitnehmer zu ihrem Recht kommen. „Es reicht nicht zu wissen, was im Arbeitsrecht niedergeschrieben ist. Es muss auch gelebt werden. Dafür kämpfen wir!“



AK-Vizepräsident Franz Gosch ist ein erfahrener Arbeitnehmervertreter. Bei der Arbeiterkammerwahl kandidiert er als Spitzenkandidat für die ÖAAB-FCG-Fraktion.

ÖVP-GU: NEUES BÜRGERBÜRO

VP-Bezirkschef LAbg. Wolfgang Kasic wehrt sich gegen die von Zeit zu Zeit aufflammende Debatte zur Anzahl von Politikern. „Mehrere täglich kontaktieren uns Menschen, die uns Abgeordnet um Unterstützung bei Behördenwegen und Interventionen bitten.“ Weniger Abgeordnete hieße auch weniger Bürgernähe. Und gerade diese will Kasic künftig noch mehr forcieren. Daher wurde in Frohnleiten erst im September ein Bürgerbüro eröffnet. Anmeldungen zu den Sprechtagen: 0316/60744-1711.



LAbg. Wolfgang Kasic, LR Kristina Edlinger und NRAbg. Ridi Steibl bei der Eröffnung des Frohnleitner Bürgerbüros.



www.zuser.at

Das Team der Zuser Umweltservice GmbH wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2009!

Ein Liebocher Vorzeigebetrieb feiert Geburtstag

75 JAHRE ASSL-MÖBEL

A so a Glück, a so a Massl, wenn man feiern darf beim Assl. Auf diesem Wege möchten wir der Familie Assl herzlich zum 75. Geburtstag ihres Möbelhauses gratulieren.

Dieses Haus wird bereits in dritter Generation geführt. Johann Assl der Dritte ist zur Zeit der Leiter dieses einzigartigen Hauses. Hier wird auf Tradition und Zusammenhalt innerhalb der Familie und der gesamten Belegschaft großen Wert gelegt.

Bei dieser Feier wurde seitens der Marktgemeinde Lieboch von Vbgm. Bernd Grinschgl, Vbgm. Werner Lang, Kassierin Maria Blümel und Vorstandsmitglied Otto Konrad die Urkunde zur Führung des Gemeindewappens im Geschäftsverkehr überreicht.

Wir wünschen der Familie Assl und ihrer gesamten Belegschaft viel Erfolg, Kraft und Gottes Segen zur Fortführung ihres Lebenswerkes.



Auch VzBgm. Werner Lang (li.) und ÖVP-Vorstandsmitglied Otto Konrad (2. v. Li.) gratulierten der Familie Assl anlässlich ihres 75-jährigen Firmenjubiläums.



EHRENAMT SCHAFFT FRIEDEN

Ehrenamtlich tätig zu sein bereitet Frieden und macht zufrieden.

Man kommt unter Leute, man erweitert seinen Horizont, die eigene Persönlichkeit wächst, die Welt wird weiter. Alle ehrenamtlich Tätigen machen die Erfahrung, dass sie meistens viel mehr bekommen als sie geben. Oft kommt daraus eine innerliche Freude, die auf andere Weise kaum zu erleben ist.

Die Möglichkeiten des Ehrenamtes sind vielfältig: Nachbarschaftshilfe, Freizeit mit Senioren, Gesprächskreise mit interessanten Themen, Gemeindepolitik, Selbsthilfegruppen, Ansprechstelle sein für bestimmte Fragen oder Probleme und vieles mehr. In der Zeit der „Experten“ erlebt sich der Normalbürger oft wie entmündigt. Die Erfahrungen mit dem Ehrenamt haben gezeigt, dass viele Experten mitten unter uns sind und sich im Ehrenamt entfalten können. In den letzten Jahrzehnten haben sich immer mehr Bereiche für das Ehrenamt aufgetan, immer wieder werden neue Themen behandelt, ein weites Feld hat sich eröffnet. Das Ehrenamt ist auch ein Gegen-Entwurf zur radikalen Ökonomisierung der Gesellschaft. Denn es zeigt, dass Geld nicht alles ist, ja dass es gerade das Wichtigste im Leben nicht zu kaufen gibt. Das Ehrenamt ist eine Tätigkeit. Es sollte daher zeitlich begrenzt sein, sodass die ehrenamtlich tätige Person sich selbst nicht überfordert. Wenn das stimmt, dann gilt: **„Ehrenamt schafft Frieden.“**

Ich würde mich freuen, wenn sich Frauen und Männer für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen. Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2009 wünscht allen Liebocherinnen und Liebochern

Ihre Gemeinderätin Magdalena Paar
Telefon: 0664 / 104 11 17

Er ist mein Partner. Nicht meine Vorsorge.

Die Versicherung einer neuen Generation

UNIQA Lebensversicherung



Die Versicherungsagentur Stiegler&Stoff wünscht Frohe Weihnachten und ein frohes Neues Jahr 2009!

DAS WAR DER KATHREINBALL 2008



Der 50. Kathreinball der ÖVP Lieboch war ein voller Erfolg. Besonders freut es uns, dass viele Liebocherinnen und Liebocher in wunderschöner Trachtenmode erschienen sind. Das hat diesem Ball eine besondere Note verliehen. Herzlichen Dank nochmals für euer Kommen. Zum Gelingen hat auch eine Gruppe von Liebocher Persönlichkeiten beigetragen, die diese Jubiläumsveranstaltung würdevoll durch drei zünftige Volkstänze eröffnet haben. Herzlichen Dank für diesen wunderbaren Beitrag an alle Mitwirkenden und natürlich auch an den Harmonikaspieler Robert Wabnegg, der wie immer professionell begleitet hat.



Unser besonderer Dank gilt allen Gewerbetreibenden unserer Gemeinde, die für unsere Wünsche und Anliegen immer ein offenes Ohr haben und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die mitgeholfen haben, dass dieser Ball ein großer Erfolg wurde.



**BIS ZUM NÄCHSTEN
KATHREINBALL
IM NOVEMBER 2009!**